

Leider müssen wir Ihnen schreiben: **Wir pausieren wieder**. Der Neustart vom Juli 2021 nach der 16-monatigen Coronapause seit März 2020 kommt nun an Grenzen, die wir eigentlich nicht für möglich hielten. Die aktuelle, vierte Pandemiewelle zeigt uns aber, dass das Unverständnis für exponentielles Wachstum noch sehr groß scheint, obwohl die Rechenarten dritter Stufe seit Jahrzehnten in allen allgemeinbildenden Schulen im Lehrplan stehen und man meinen sollte, dass auch Politiker mindestens die Mittlere Reife als Schulabschluss erworben haben.

Wenn wir auch übermorgen unseren dritten Impftermin haben, möchten wir für die nächste Woche keinen Stammtisch anbieten. Eine Kontaktreduzierung scheint uns derzeit angemessen. Das Abflachen der Inzidenzkurve wird auch noch viel Kraft kosten, vielleicht kommen unsere Weihnachtsgrüße auch nur per Post.

Bei der Beantwortung einer Anfrage zu Käthe Miethe, die uns von Prof. Dr. Marie-Theres Wacker aus Münster erreichte, gab es für uns einen Wissenszuwachs: In Illinois lagert ein Exemplar der Frauen-Komödie „Ich eröffne die Diskussion“, Berlin 1929, von Kaete Marcus und Käthe Miethe. Inzwischen hat eine Kopie ihren Weg aus dem Mittleren Westen nach Münster und zu uns gefunden. Toll!

In Münster wird die Geschichte des dortigen Jüdischen Friedhofes von einem Verein erarbeitet, den Marie-Theres Wacker leitet, sie war bis zu ihrer Emeritierung 2018 Professorin für Altes Testament und Theologische Frauenforschung an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität, Kaete Marcus gehörte einer jüdischen Familie in Münster an. Mit Käthe Miethe war sie offenbar durch die gemeinsame Arbeit im Bund deutscher Übersetzer bekannt.

Beim 52. Stammtisch stand Erne Wehnert im Mittelpunkt, daraus ergab sich die Vorbereitung einer Ausstellung zu ihrem 120. Geburtstag, die ab September 2020 im Kunstmuseum über deren Leben berichtete, nun haben Dr. Helga Konow und Britta Meyer-Grove daraus ein Buch gemacht. Danke! Bleibt zu wünschen, dass der damals angedachte „Export“ der Ausstellung nach Island auch noch gelingt.

Der 2020-er Flyer ist fertig, auch schon gedruckt und seine Verteilung mit der Nr. 49 des „Infoblatt(es) für die Einwohner Wustrows und Freunde“ (Auflagenhöhe 1250) Anfang Dezember gesichert, wir schicken ihn heute schon als Anhang mit und werden ihn den Touristikern zur Auslage an weiteren Stellen anbieten. Mögen alle Veranstaltungen auch wie geplant stattfinden können!

Zur Deckung der Druckkosten müssen wir auch künftig um die „Füllung“ unseres Kruges bitten, zumal uns beim letzten Stammtisch ein fataler Fehler unterlaufen ist: Erstmals fehlte Gisela, schon stellte Helmut den Krug nicht in die Runde, sondern packte ihn nur aus und ließ ihn zwischen Büchern und Beamer vor sich stehen.

Falls wir uns im Dezember treffen können, wünschen wir uns eine aktive Beteiligung der Teilnehmer, damit in der Mühle auch inhaltlich eine möglichst weihnachtliche Atmosphäre entsteht. Wir könnten Ihnen zum Beispiel anbieten: einen Besuch des Potsdamer Weihnachtsmarktes, wie ihn Adolf Miethe in seinen Lebenserinnerungen beschreibt, oder Schilderungen von Käthe Miethe über Familienweihnachten in Potsdam und Berlin oder einen Bericht von Käthes Mutter über die Weihnachtsfeste, die sie als Kind auf dem Rittergut ihrer Eltern in Ascherode in Erinnerung hat.

Mit den besten Grüßen aus Wustrow

15.11.2021

Gisela und Helmut Seibt

Anhang: - Resümee des 58. Stammtisches, - Flyer 2022